

Würdigung mit Boogie und Kreuzworträtsel

Musikerduo Babette Walter und Oliver Krämer begeistern mit Kreisler-Abend im Café Piano

Von Waltraud Langer

JAGSTHAUSEN Am Ende kam er doch noch, der Song auf den viele gewartet hatten: die Moritat von der Mali mit dem Zyankali, wie sie fröhlich die Tauben vergiftet im Park – als Zugabe. Zuvor hatten Babette Walter und Oliver Krämer im Jagsthausener Café über annähernd zwei Stunden Bekanntes und weniger Bekanntes von dem vor zwei Jahren verstorbenen Kabarettisten, Komponisten, Pianisten und Chansonnier Georg Kreisler geboten – ein Feuerwerk an intelligentem Humor, bei dem einem schon mal das Lachen im Halse stecken bleibt.

Altmeister Auf der Kleinkunsthöhne war er wieder mit Gesang und Tastenkapiolen zugegen. Allerdings versuchte Sänger und Pianist Oliver Krämer erst gar nicht, den Altmeister zu kopieren, seine Partnerin Babette Walter tat ein Übriges, um dem Abend eine ganz eigene Qualität zu geben. „Schattenspringer“ nennen die beiden Künstler das Programm, mit dem sie seit einiger Zeit durch die Lande Touren.



Die „Schattenspringer“, Babette Walter und Oliver Krämer, haben im Café Piano Jagsthausen für gute Kabarett-Unterhaltung gesorgt. Foto: Waltraud Langer

Über den eigenen und andere Schatten zu springen und kreativ um die Ecke zu denken, dazu hat Kreisler mit seinen Texten stets ermutigt. Warum sollten zwei alte Tanten nicht mitten in der Nacht Tango tanzen oder eine erfundene Barbara nicht für traute Zweisamkeit taugen? Aus den Zyklen „Seltsame Gesänge“ aus „Lieder zum Fürchten“ aus „Liebeslieder für Fortgeschrit-

tene“ und den „Nichtarischen Arien“ sowie aus dem Ein-Frau-Musical „Lola Blau“ gaben Babette Walter und Oliver Krämer Kostproben. Zum Beispiel den Opernboogie, der bei Oliver Krämer im düsteren Wald nahe Dörzbach spielt. Krämer kaulerte sich als Sprachakrobat durch das kuriose Werk vom Ritter und seiner Ritterin. Schmierig-fies grinste er ins Publikum, als er vom

„gaden oiden Franz“ singt, dem gutmütigen Trottel, dem alle Welt übel mitspielt.

Wimpernklimpern Nicht nur sängerisch hatte Babette Walter einiges zu bieten, die Schauspielerin brillierte auch mit ihrer Darstellung. Köstlich das Kreuzworträtsellied: Sie füllte waagrecht und senkrecht alles aus, nur auf das Rätsel Mann hat sie keine Lösung. Mit Wimpernklimpern bekannte sie: „Man muss den Männern sagen, dass sie klug sind, denn darauf legen sie sehr viel Gewicht“ und gab sich lasziv beim etwas anderen Weihnachtslied „auf der Reeperbahn steht dann und wann ein Weihnachtsmann“.

Wie eine Quintessenz aus all den Beobachtungen stand der nachdenkliche Songtext „Wie kommt es, dass man eines Tages wieder glauben kann und sich erlauben kann zu singen“. Helga Wolf ist als geborene Wienerin eine große Kreisler-Kennerin. „Die Vorstellung war ausgezeichnet. Ich bin begeistert“, sagte sie. „Ein Abend, der wie im Flug vergangen ist“, dieses Kompliment hat Johann Hahn für die Künstler.